



Offener Brief an die FN

Liebe FN:

Du bist die größte und wichtigste Institution der Reiterei, Dein Wort hat Gewicht, Deine Einflussmöglichkeiten sind prägend für die Pferdeszene. Wer sich mit dem Pferd beschäftigt möchte bei Dir umfassende Orientierungsmöglichkeiten finden.

Du hast dich der klassischen Reitlehre verschrieben und möchtest als Hüter und kompetenter Ansprechpartner für dieses bewährte Trainingssystem gesehen werden. In einem Land, das als eines der größten Reitsportnationen der Welt gilt, gelten möchte.

In der klassischen Reitlehre stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Pferdes kompromisslos an oberster Stelle bei seiner Leistungssteigerung.

Die in Phasen und Takt klar definierten Grundgangarten haben hier große Bedeutung, denn so wie Du sie eigentlich forderst, so sind sie von der Natur für das Pferd gedacht und werden deshalb auch als natürliche Grundgangarten bezeichnet.

Weil das Pferd mit genau diesen Bewegungsmustern seinen schweren Körper mit seinen feinen Beinen bewegen kann, ohne diese übermäßig zu beanspruchen oder zu verschleiben. Oder kannst Du Dir vorstellen, dass die Evolution ein Pferd erschafft, das sich durch seine Bewegung selbst kaputt macht?

Aber je mehr die Grundgangarten von ihrer Natürlichkeit abweichen, umso verbrauchender und verschleißender sind sie für den Pferdekörper. Und genau das führt zwangsläufig zu Schmerzen.



Willst Du in Deinen Prüfungen nun ein pferdegerechtes Training honorieren oder die Schmerztoleranz der Pferde?

Wie möchtest Du Deine Verantwortung für die Pferde wahrnehmen?

Die Menschen der heutigen Zeit werden kaum noch wie die alten Meister mit Pferden groß, Sie arbeiten selten den ganzen Tag mit den Tieren und so fehlen Ihnen Jahre der Erfahrung, die ein seinerzeit selbstverständliches Gefühl für das sensible Lebewesen mit sich brachten.

In diesen turbulenten Zeiten der Orientierungslosigkeit solltest Du für diese Menschen der Fels in der Brandung sein und kein Fähnchen im Winde.

Trotz vieler Hinweise hast Du leider dazu beigetragen, dass der Pferdesport im öffentlichen Ansehen sehr gelitten hat. Oder wie wertest Du die Tatsache, dass sich ein Sender wie Phoenix dazu auffordern lässt, an einem Freitagabend, also zur besten Sendezeit, mit dem Bericht „Du armes Pferd“ die Öffentlichkeit zu sensibilisieren für die Situation der Sportpferde in dieser Reiternation?

Glaubst Du wirklich, dass es die Menschen beruhigt, wenn ausgerechnet ihre Vorbilder aus dem großen Sport so sorgfältig mit ihren hochtalentierten Pferden arbeiten, dass Deine Stewards sie beim Reiten in der Öffentlichkeit beaufsichtigen müssen.

Und warum ändert sich trotzdem nichts?

Können die Stewards das nicht sehen, wollen sie nicht, oder dürfen sie nicht?

Es ist sicherlich tragisch, dass Dir ausgerechnet Leute aus den eigenen Reihen die rosarote Brille aufsetzen und den Begriff vom Wohlbefinden des Pferdes im Sinn der klass. Reitlehre mehr als deutlich strapazieren.

Es dient der Sache aber überhaupt nicht, wenn Du Dir diese Brille aufsetzen lässt, nur weil die entsprechenden Leute mehr Geld haben als der normale Bürger.



Du verkaufst Deine Ideale, und die Pferde bezahlen das mit ihrer Gesundheit, die das Wertvollste für jedes Lebewesen ist. Ist es das wert für Erfolge, die die Öffentlichkeit mit einem äußerst faden Beigeschmack wahrnimmt, weil das Pferd als Lebewesen bei der Bewertung keine Rolle zu spielen scheint?

Es wäre längst überfällig, aber es ist noch nicht zu spät, die rosarote Brille abzusetzen, den Nebel der Widersprüche Deiner Forderungen und Handlungen beiseite zu wischen und klaren Blickes einer Linie zu folgen, die Du Dir selbst als Leitfaden auferlegt hast.

Sehr viele Menschen haben Spaß mit ihren Pferden und erleben die tollen Momente der Harmonie, wenn sie, von den Bewegungen des Pferdes mitgenommen, über den Boden schweben.

Ist es für Dich nicht enttäuschend zu wissen, dass sie das genau dann erleben, wenn sie sich von der Methode abwenden, die Du tolerierst?

Liebe FN, lass Dich nicht kaufen, denn an dem Geld klebt der Schmerz und die Enttäuschung der Pferde, die trotz körperlicher Überlegenheit jeden Tag treu dienen, im blinden Vertrauen zum Menschen, der sie dafür zu häufig schamlos ausnutzt und versklavt unter Deiner Aufsicht.

Was ist der Sieg wert, wenn die Pferde dabei verlieren?

Einen Fehler zu machen ist nicht so schlimm, diesen Fehler zu ignorieren schon, einen Fehler zugeben können zeigt wahre Größe. Für die Pferde sollten die Menschen das machen, denn die Pferde machen jeden Tag sehr viel für die Menschen. Seit Jahrhunderten.



Wenn Du das schaffst, bist Du ein Vorbild, wenn nicht, begehst Du weiterhin Hochverrat an den Pferden.

Und die immer größer werdende Protestwelle könnte Dich in den Sumpf der Bedeutungslosigkeit spülen.

Hochachtungsvoll

Ralf Döringshoff, 2012